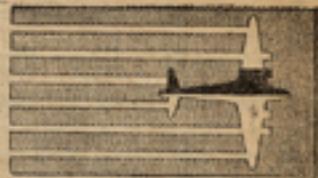


RESTRICTED

# STERNENBANNER

Herausgeber : USA Kriegsinformationsamt

London, den 23. August 1944.



## Ring in Frankreich schliesst sich

### Es gibt nur eine Hoffnung

Die deutschen Armeen stehen unmittelbar vor der endgültigen Katastrophe. Die Franzosen beherrschen wieder Paris. Die Deutschen haben in Frankreich etwa 300.000 Mann verloren, ohne damit das geringste zu erreichen.

Alle deutschen Panzerstreitkräfte wurden nach der Normandie geworfen, um die alliierten Landetruppen dort auf engstem Raum festzuhalten. Diese erhoffte Umklammerung ist aufgebrochen, und die alliierten Truppen sind mitten in das Herz Frankreichs vorgestossen—über die Seine, südlich der Loire und östlich von Paris. Die an der Riviera gelandeten Truppen marschieren unaufhaltsam nach Norden, um sich mit den von der Normandie vorwärtsfließenden Alliierten zu vereinen. Nirgends stehen deutsche Panzertruppen, die diesen konzentrischen Vormarsch aufhalten könnten.

Im Osten dringt die Rote Armee immer tiefer in die "Festung Europa" ein. Im Norden haben die Russen die deutsche Heeresgruppe im Baltikum von den Hauptfronten abgedrängt und stehen an den Grenzen Ostpreußens. In der Mitte haben sie einen riesigen Brückenkopf am linken Weichselufer errichtet; von hier bis an die Oder gibt es keine natürlichen Hindernisse mehr. Im Süden haben sie eine neue Offensive in Rumänien unternommen.

Alle die Völker, die die Deutschen in den ersten Kriegsjahren gläubten unterjocht zu haben, haben sich nun erhoben und klammern Schulter an Schulter mit ihren Befreieren.

In Frankreich hat sich das gesamte französische Volk erhoben. 750.000 Männer sind aus ihren Verstecken hervorgekommen und greifen im ganzen Lande die deutschen Garnisonen an, lesen die deutschen Verkehrsmittel ab und bereiten der deutschen Kriegsführung die grössten Schwierigkeiten. Französische Divisionen im Verbund der verbliebenen Heere kämpfen mit einer Begeisterung, die den deutschen Soldaten zum Leidwesen der Naziführung längst abhanden gekommen ist.

Die Lage in Polen ist ähnlich. In Warschau haben sich die polnischen Patrioten offen gegen ihre Unterdrücker erhoben.

In Italien kämpfen italienische Soldaten stolz gegen ihre früheren Muss-Verbündeten. Griechische und portugiesische Verbände kämpfen ebenfalls in Italien gegen die Nazis.

In Jugoslawien ist eine starke Armee von Freiheitskämpfern beständig unter den Waffen, und zwar seit dem Augenblick, wo die Nazis glaubten, das Land unterworfen zu haben.

In Belgien und Holland, in Norwegen und Dänemark tritt der Hass gegen die Nazis überall in Erhebung und zeigt sich in Streiks, Verweigerung jeder Mitarbeit oder mindestens in trotzigster Gleichgültigkeit.

Bulgarien, Ungarn und Finnland tun alles, was in ihrer Macht steht, um aus der Unheiligen Allianz mit Deutschland herauszukommen.

In Deutschland selbst gibt es Millionen verscklauer Menschen, die nur auf den Augenblick warten, um sich gegen ihre derzeitigen Herren zu erheben. Sogar im deutschen Heer gibt es eine grosse Zahl von Russen, Polen und Tschechen, die gegen ihren Willen in die Uniform gesteckt sind und sich bei erster Gelegenheit ergeben.

Selbst kundige deutsche Generale haben die Sinn- und Zwecklosigkeit des Krieges eingeschen, den sie auf Befehl der Nazis führen müssen.

Es ist die Aufgabe des deutschen

Volkes, aller Männer und Frauen, die Deutschland lieben, den Krieg durch Erhebung gegen die Nazis zu beenden—and zwar sofort, ehe Deutschland selbst Kriegsschauplatz wird. Jeder Deutsche muss jetzt den Wahnsinn des Nationalsozialismus begreifen; Hitler, der sich rühmte, die Arbeitslosigkeit besiegt zu haben, hat dafür dass die deutsche Volk in einem Krieg gestürzt, der Deutschland bisher schon mehr Menschen gekostet hat als je arbeitslos waren. Hitler röhnte sich, eine Neue Ordnung der Welt aufgerichtet zu haben, aber es ist ihm nur gelungen, die ganze Welt im Hass gegen Deutschland zu vereinen. Hitler verprach Deutschland die Weltherrschaft; statt dessen hat er Deutschland in die grösste militärische Katastrophe der Weltgeschichte hineingezogen.

Es gibt nur eine Hoffnung, Deutschland vor der völligen Vernichtung zu retten. Diese Hoffnung liegt in der völligen Vernichtung des Nationalsozialismus und muss von den Deutschen selbst herbeigeführt werden.

Ihr, deutsche Männer und Frauen, habt die Wahl. Ihr könnt weiter für Hitler arbeiten. Ihr könnt weiter die Munition herstellen, mit der dieser Hoffnungslos Kampf fortgeführt werden soll. Ihr könnt die Schützengräben anheben, die dazu bestimmt sind, den Krieg ins Innere Deutschlands hineinzutragen, und Hitlers eigenes Leben zu verlängern.

Aber Ihr könnt auch Nein sagen und Hitler Eure weitere Unterstützung verweigern. Viele von Euch können die Kriegsbetriebe und die Grossstadt verlassen. Die Bauern brauchen Eure Hilfe, und Ihr braucht Nahrung.

Ihr kennt an Eure Brüder, Söhne und Männer an der Front Briefe schreiben, die ihnen deutlich sagen, dass Ihr das Ende des sinnlosen Opfers herbeiseht. Ihr kennt Buch retten und könnt helfen, Eure Liebsten zu retten. Ihr habt die Wahl.

Die deutsche Verteidigung in Frankreich ist jetzt fast gänzlich zusammengebrochen. An der Nordwestfront ist die 7. deutsche Armee vernichtet oder zersprengt worden. Die Amerikaner haben nordwestlich und südöstlich von Paris die Seine überschritten und sind im Südosten bis über Sens hinaus vorgedrungen. Nach viertägigem Kampfe bemächtigten sich Franzosen der Herrschaft in Paris. Im Süden stiessen die Alliierten mit unglaublicher Geschwindigkeit vor und haben 8 Tage nach der Landung an der Riviera Grenoble, 200 km von der Küste, erreicht.

Eisige wichtige Einzelheiten des französischen Feldzuges:

Vom 1.—21. August machte die amerikanische dritte Armee auf ihrem Vormarsch nach Osten 49.650 Gefangene. Überdies hatten die Deutschen hier 11.015 Tote und 48.900 Verwundete. Im Verbande der dritten amerikanischen Armee unter dem Befehl General Pattons kämpft die zweite französische Panzerdivision unter General Leclerc. Beide Generale waren während an der Vertheidigung der deutschen Armeen in Tunesien beteiligt.

„Dass der Augenblick, gegen den Westen des Reiches erneut eine kampfkraftige Angriffsfront zu errichten, endgültig verpast ist, wollen vor allem die Schreibschätzstrategen in U.S.A. heute noch nicht wahr haben.“ „Völkischer Beobachter“, 23. August 1942.

tung der deutschen Armeen in Tunesien beteiligt.

Die schnelle Einnahme von Chartres ist zum grossen Teil Einheiten der französischen Inneren Armee zu danken. Diese zählt jetzt 3/4 Millionen Mann. Bei Tagessumbruch griffen die Franzosen die Deutschen in den Strassen der Stadt an und hielten sie solange fest, bis die amerikanischen Panzerdivisionen eintrafen. Sie erledigten deutsche Dachschäften und verhinderten die Heranführung grösserer deutscher Reserven. Als die Amerikaner gegen Mittag erschienen, befreiten Amerikaner und Franzosen in gemeinsamem Kampfe die ganze Stadt binnen kurzer Zeit. Die Amerikaner setzten ohne Verzögern ihr Vordringen auf Paris fort und haben die Seine oberhalb und unterhalb der Hauptstadt überschritten.

Die französische Armee des Inneren hat sich in den Besitz der Pyrenäengrenze gesetzt, wo unter anderem die Städte Toulouse, Tarbes und Hendaye den Deutschen entzogen wurden. Außerdem befreisen die französischen Partisanen jetzt den grösseren Teil von Obersavoyen und die Umgebung von Lyon und Grenoble. In der Woche vom 12. bis 19. August haben sie insgesamt acht Departements und zwanzig Städte befreit.

Amerikaner, Briten und Franzosen haben an der Riviera in drei Tagen einen Landekopf von 130 km besetzt. Truppen und Material ergossen sich ungehindert an Land. Der Widerstand gegen die ersten Landungen war gering. Die Gesamtverluste der ersten drei amerikanischen Divisionen, die an Land gingen, betrugen 300 Mann. Während der ersten vier Tage machten sie 14.000 Gefangene, darunter drei Generale. Französische Truppen haben Toulon erreicht; amerikanische Truppen Aix, nördlich Marseilles.

Neben der ersten und dritten amerikanischen und der zweiten britischen Armee haben auch die Kanadier eine eigene Armee unter General Crerar. Das kanadische Vordringen auf Palais und diesem Fall, zusammen mit dem amerikanischen Angriff bei Argentan, bedrohte die deutsche 7. Armee mit Einkreisung und erwog ihren Rückzug unter starker Verfolgung durch die Alliierten.

Die Alliierten haben alle Seine-Brücken mit einer einzigen Ausnahme zerstört.

Ein siebzehnjähriger deutscher Kriegsgefangener, der nach nur schwächlicher Ausbildung in die Schlacht geschickt wurde, sagte: „Der Krieg in der Normandie war grauenhaft. Stundenlang lagen wir unter ununterbrochenem Artilleriefeuer. Bomben und Granaten explodierten ringsum und überschütteten uns. Da erkannte ich, dass wir junge Deutsche von unseren Führern betrogen wurden. Schon in der H. J. versuchten sie, uns für die grosse Idee zu begeistern. Jetzt sahen wir, dass diese Idee nichts als Lug und Trug war. Für etwas wollte ich nicht sterben.“

## Roosevelt über den Sinn der Kapitulation

**F**RANKLIN D. ROOSEVELT, der zum vierten Male für die Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten kandidiert, kehrte Mitte August nach einer 25.000 km langen Reise von einem Besuch der amerikanischen Stützpunkte im Stillen Ozean zurück. Bei seiner Rückkehr gab Präsident Roosevelt zwölf Erklärungen von grösster Bedeutung ab.

„Die siegreichen Vereinten Nationen“, sagte Roosevelt, „haben nicht die Absicht, die Bevölkerung Deutschlands und Japans verhungern zu lassen. Die Bevölkerung dieser beiden Länder braucht nach der Niederlage nicht für ihr Leben zu fürchten. Bedingungslose Übergabe bedeutet, dass keine Bedingungen gestellt werden, die es zulassen, dass die feindlichen Kriegsmaschinen für künftige Kriege auch nur teilweise erhalten bleiben.“

In der andern Erklärung sagte der Präsident: „Die Alliierten werden in Deutschland und Japan einmarschieren und sie besetzen, auch wenn der Widerstand vor ihren Grenzen aufhört.“ Wenn so fügte Roosevelt hinzu, Deutschland kapitulieren könnte, bevor sein Gebiet besetzt ist, würde man der nächsten Generation in Deutschland erzählen, dass Deutschland den Krieg eigentlich gewonnen habe, so wie man es der jetzigen Generation nach dem Kriege 1914-1918 erzählt hat.

## Streiflichter aus Italien

**W**O immer alliierte Truppen im Gebiet von Florenz vordrangen, folgten ihnen die alliierte Militärverwaltung auf dem Fuss. Am 16. August erschien sie bereits 330.000 Einwohner.

Die wichtigen Häfen von Livorno und Ancona, die von den Alliierten im Monat Juli eingenommen wurden, sind für den Schiffverkehr der Alliierten eröffnet worden.

Die sechs politischen Parteien, die im italienischen Kabinett vertreten sind, haben dem Ministerpräsidenten Bonomi ihr Vertrauen aufs neue mit den Worten versichert:

„Das Land ist sich heute dessen bewusst, dass an der Spitze der Regierung ein ehrenhafter Mann steht, der sich ausschliesslich den Interessen des Volkes widmet, und unter dessen Führung die Parteien es als ihre Pflicht betrachten, das italienische Volk aus dem Abgrund zu führen, in den es der Faschismus gestürzt hat.“

## Weltwährungsplan

**V**ERTRETER von 44 alliierten und neutralen Regierungen unterzeichneten am 24. Juli in Bretton Woods (USA) einen Vertragsentwurf, der die Währungspolitik der ganzen Welt auf eine neue internationale Basis stellt.

Es wird ein internationaler Währungsfonds und eine internationale Bank für wirtschaftlichen Wiederaufbau mit einem Kapital von rund 9 Milliarden Dollar gegründet. Mit Gründung der Bank werden die Währungen aller beteiligten Länder in ein festes Verhältnis zu Gold und Dollar gebracht. Der Fonds und die Bank, deren Kapital selbst zu 25% aus Gold besteht, dienen der Aufrechterhaltung dieses Verhältnisses und der Stützung schwankender Währungen. Die vereinten Länder Europas würden sich ohne einen solchen Stützungsfonds einer durchbarem Geldentwertung gegenübersehen.

## Kurzberichte

**K**ÖNIGIN Wilhelmine und die holländischen Minister haben eine Verordnung erlassen, die die allgemeine Grundstufe für die Verwaltung und Volksvertretung in Holland während der Periode zwischen der Befreiung des Landes und jenem Zeitpunkt festlegt, wenn ordnungsgemäss gewählte vertretende Körperschaften wieder funktionieren können.

★ ★ ★

Vertreter der Vereinigten Staaten von Amerika, England, Russland und China sind am 21. August in Dumbaron Oaks bei Washington zu einer Konferenz zusammengetreten, um den Aufbau einer neuen Weltoorganisation für Friedensicherung zu beraten. Angehörige der anderen Staaten der Vereinten Nationen werden ihre Abschauungen zum Ausdruck bringen.

★ ★ ★

Vertreter von 44 Nationen haben das erste Stadium ihres Beratungsprogramms abgeschlossen, das auf praktische Massnahmen abzielt, um den allgemeinen Lebensstandard durch verbesserte Methoden der Produktion und Nahrungsmitteleverteilung zu heben.

★ ★ ★

Kaiser Hirohito hat folgende Erklärung ausgegeben: „An mehreren Teilen unserer Frontlinien haben sich schwierige Situationen ergeben. Wir müssen alle Mittel ergraben und alles tun, was in unseren Kräften steht, um dieser Prüfung standzuhalten, bis göttliche Hilfe eintrifft.“ Guam wurde von amerikanischen Truppen vollständig besetzt. Amerikanische „Super-Festungen“ unternahmen schwere Luftangriffe auf Japan.

★ ★ ★

Die schwedische Regierung gab bekannt, dass künftig keinerlei Versicherung für schwedische Schiffe im Verkehr mit deutschen Nord- und Ostseehäfen abgeschlossen werden darf. Hierdurch wird die Einführung schwedischer Eisernen nach Deutschland auf schwerste betroffen.

Die Schweiz hat ihre Aufsicht nach Deutschland und die von Deutschland besetzten Gebiete gedrosselt.

★ ★ ★

Im Monat Juli wurden von fliegenden Bomben 2.411 Zivilisten in England getötet. Deutsche Soldaten nennen V-1 bereits „Versagen Eins.“

## Luftoffensive in Frankreich

**W**AEHREND die alliierten Luftfleotten pausenlos die deutsche Kriegsproduktion in Deutschland und Österreich angreifen und zerstören, tragen sie dank ihrer grossen und noch ständig wachsenden Ueberlegenheit dazu bei, die deutsche Kriegsmaschine in Frankreich zu vernichten.

Die 8. amerikanische Luftflotte hat im Laufe des Monats Juli zerstört: 550 Lokomotiven, 3.800 Eisenbahnwagen, 450 Lastkraftfahrzeuge, 130 andere militärische Fahrzeuge, 45 Flusschiffe und 80 Flaktürme.

Innerhalb 8 Tagen, zwischen dem 7. und 15. August, konnten die amerikanischen Flieger allein auf folgendes Gesamtergebnis zurückblicken: 600 Lokomotiven betriebsunfähig gemacht; 1.800 Güterwagen zerstört und 6.200 Güterwagen schwer beschädigt; 325 Treibstofftransportfahrzeuge ausgebombt und 355 schwer beschädigt; 183 Munitionstransportwagen samt Ladung vernichtet und 372 Kraftfahrzeuge zerstört.

„Das Reisergebnis ist,“ schloss ein amerikanischer Fliegeroffizier seinen

## Neue russische Offensive gegen die Donau

In der ersten Augusthälfte unternahm Hitler eine vergebliche Gegenoffensive im Osten. Die Russen antworteten mit einer neuen Offensive in Rumänien. Am 22. August nahmen sie Jassy, Rumäniens zweitgrösste Stadt, und drangen bis auf 120 km gegen die Donau vor. Die Balkanhalbinsel liegt nun in Reichweite des russischen Vormarsches.

## SS-VERNICHTUNGSLAGER

**A**LS die russische Armee vor Lublin befreite, fand sie in der Nähe der Stadt den verlassenen Schauplatz furchtbaren Verbrechens: das von der deutschen SS errichtete Konzentrationslager Maidanek, das unter dem Namen „Vernichtungslager“ bekannt geworden ist.

Aus den nach der Befreiung Lublins an Ort und Stelle von den Russen vorfindenden Dokumenten und Aussagen überlebender Zeugen, die in Moskauer Zeitungen veröffentlicht wurden, geht hervor, dass während der deutschen Besetzung zwei Millionen Gefangene, darunter viele Frauen und Kinder, in das Lager von Maidanek eingeliefert wurden. Von diesen waren zur Zeit des Abzugs der Deutschen nur noch 17.000 am Leben, und diese wurden von den Deutschen bei ihrem Abzug mitgeschleppt.

Der Zweck des Lagers war die systematische Ausrottung der dort eingelieferten Gefangenen: politischer Gegner des Nazi-Regimes, freiheitsliebende Bürger der von den Deutschen besetzten Länder, jüdischer Einwohner Deutschlands und der besetzten Länder, polnischer und russischer Bauern aus Gebieten, in denen Deutsche angesiedelt wurden. Die grosse Zahl der Opfer von Maidanek waren Polen, Russen, Ukrainer und Juden.

Die Tötung der Opfer erfolgte durch Vergasung. Die Leichen wurden entweder verscharrt oder in grossen, im Lager errichteten Ofen verbrannt. Unter den in Maidanek gefundenen Dokumenten befand sich der Brief einer deutschen Firma, die die Ofen gebaut hatte und dem Lagerkommandanten den Rat erteilte, die Haltbarkeit der Ofen nicht durch Überbeanspruchung zu gefährden. Nach den bisherigen Ermittlungen sind nicht weniger als 600.000 Leichen in diesen Ofen verbrannt worden.

Am 23. Juni hatte die russische Sommeroffensive begonnen. In weniger als sechs Wochen, in noch nie dagewesenerem Tempo, drangen die russischen Heere von östlich Minsk bis zu den Toren Warschaus vor. Im Norden wurden die deutschen Heere in Estland und Lettland von der Heimat beinahe ganzlich abgeschnitten. Weiter südlich eroberten die Russen das wichtige galizische Erdölgebiet. Anfang August machten die russischen Heere Halt, um sich durch Umgruppierung für den nächsten Sprung vorwärts vorzubereiten.

## Deutsche Gegenoffensive

Hitler benutzte die kurze Ruhepause einer seiner Gegenoffensiven. In erbitterten Kämpfen und unter schweren Verlusten eroberen die Deutschen die Stadt Tukum in Kurland zurück und drücken die russische Front vor Warschau einige Kilometer zurück. Zwischen diesen beiden Angriffsschlägen setzten die Russen jedoch ihr Vordringen selbst während der Atompause fort, eroberten die Stadt Ostowic südlich der ostpreussischen Grenze und erreichten die Reichsgrenze selbst unweit der Stelle, wo sie von Osten nach Norden einbiegt. Grosses russische Kräfte hielten sich dort zusammen. An der oberen Weichsel eroberten die Russen Sandomir. Sie besitzen jetzt einen grossen Brückenkopf auf dem Westufer des Flusses. Von dort bis zur Oder gibt es keine natürliche Verteidigungslinie.

Während sich so die deutschen Heere an einer langen Front ohne wesentlichen Erfolg verlustreich abmühten, erfolgten die konzentrierten russischen Gegenstöße, wo sie niemand erwartete, im Süden. Die Russen nahmen Jassy, die Hauptstadt der Moldau und Rumäniens zweitgrösste Stadt. Sie durchbrachen die deutsche Front in einer Breite von 10 km bis zu 60 km Tiefe. Weiter südlich durchbrachen sie in dreitägiger Schlacht die deutschen Stellungen südlich Bender auf einer Front von 120 km und drangen bis zu 70 km vor. Die russischen Angriffsspitzen sind nur noch 120 km von der Donau entfernt. An beiden Abschnitten zusammen machen die Russen mehr als 12.000 Gefangene und nahmen oder zerstörten 187 Panzer und zahlreiches anderes Kriegsmaterial.

## 72 deutsche Generale

IN der vergangenen Woche haben sich in Frankreich sieben deutsche Generale ergeben: General Otto Ehrhardt, General Ferdinand Neuling, Generalleutnant Karl Spang, Generalleutnant Kurt Barischki, Generalmajor Hans Schubert, Generalmajor Ludwig Bieringer und S.S. Generalleutnant Farmbäcker. Damit hat die Wehrmacht seit Beginn der Sommeroffensiven 72 Generale verloren.

## DIE STIMME AMERIKAS IN DEUTSCHER SPRACHE

**AMERIKANISCHER SENDER IN EUROPA:** 18.15, 21.00, 23.00 (Mittelwelle: 307, 267; Kurzwelle: 49, 41, 31, 25) — 00.45 (Mittelwelle: 307, 267; Kurzwelle: 49, 42, 41)

**DIE STIMME AMERIKAS UEBER DEN LONDONER RUNDFUNK:** 00.00, 11.00 (Langwelle: 1500; Mittelwelle: 373, 307, 267; Kurzwelle: 49, 41, 31, 25) — 21.00 (Mittelwelle: 307, 267, 261; Kurzwelle: 49, 41, 31, 25)

**DIE STIMME AMERIKAS DIREKT AUS NEW YORK (Kurzwelle):** 06.15 (49, 42, 39, 38) 07.15 (49, 39, 38) 08.15 (49, 48, 42, 39, 38, 31, 30) 09.15 (49, 39, 38, 31, 30) 10.15 (38, 31, 30, 25) 12.15 (31, 25, 19) 13.15 (31, 25, 19) 14.15 (31, 25, 19) 15.15 (25, 19, 16) 16.15 (25, 19, 16) 17.15 (25, 19, 16) 18.15 (25, 19, 16) 19.15 (25, 19, 16) 20.15 (23, 19, 16) 22.15 (25, 23, 19) 23.15 (31, 25, 23, 19) 00.15 (38, 31, 26, 19) 01.15 (31, 25, 19) 02.15 (39, 31, 25) 03.15 (40, 39, 30) 04.15 (49, 48, 39, 38, 30) 05.15 (49, 48, 38, 30)

PUBLISHER: U.S. OFFICE OF WAR INFORMATION.

25th AUGUST, 1944.  
DECLASSIFIED

Page 1, Columns 1 and 2.

E.O. 11652, Sec. 3 (D)  
By DJH, NARS Date 4/6/73

  
THERE IS ONLY ONE HOPE.

The German armies are on the brink of final collapse. The French control Paris again. In France, the Germans have suffered approximately 500,000 casualties, to no avail.

All the German armor was rushed into Normandy to hold the allied expeditionary force in a limited area. This hoped-for retaining wall was smashed; the allied forces have driven deep into the heart of France -- across the Seine, south of the Loire and east of Paris. The troops which landed on the Riviera are uninterruptedly marching northward where they will meet the Allies rushing on from Normandy. Nowhere is any German armor left to stop this concentric advance.

In the east the Red Army made thrusts deeper and deeper into the "Fortress Europe": in the north the Russians have held off the Baltic forces from the main front and are massing on the borders of East Prussia. In the center the Soviet forces have made a huge bridgehead across the Vistula and have no natural barriers between them and the river Oder. In the south they have launched a new drive into Rumania.

All the peoples the Germans thought they had conquered in the first years of the war have now risen and are fighting shoulder to shoulder with their liberators.

In France the whole French people have risen. Three-quarters of a million men have come out of hiding and are attacking German garrisons all over France, upsetting German communications and making the conduct of the war by the Wehrmacht a nightmare. French divisions fighting with the allied armies are fighting with an ardour the German soldiers lost long ago to the regret of the Nazi leaders.

In Poland it is the same story. In Warsaw the Polish patriots have started open warfare against their oppressors.

In Italy, Italian soldiers are fighting proudly against their former self-imposed allies. Greek and Polish units are fighting the Nazis in Italy too.

In Yugoslavia a vast army of patriots have been warring with the Nazis constantly since the Germans thought they had conquered the country.

In Belgium and Holland, in Norway and Denmark the hatred of the Nazis is evident everywhere -- in strikes, in refusals to comply and at very least in stubborn indifference.

Bulgaria, Hungary and Finland are doing everything in their power to get out of their unholy alliance with Germany.

Inside Germany there are millions of enslaved people who are waiting for the right moment to rise against their temporary masters. In the German army itself there are vast numbers of Russians, Poles and Czechs, serving against their will and surrendering at their first opportunity.

Even competent German generals have seen the vanity and futility of the war the Nazi leaders have asked them to fight.

It is up to the people of Germany, the men and women who love Germany, to call a halt to the war by rising against the National Socialist leaders -- now, before the war is carried into Germany. Every German must now see the folly of National Socialism: Hitler who boasted that he had solved unemployment has driven

There is only one hope  
(continued)

the German people into a war that has cost Germany millions more men than were ever unemployed. Hitler who professed to bring a new world order, succeeded only in uniting the whole world in hatred against Germany. Hitler promised Germany mastery of the world, but instead is now presenting Germany with the greatest military fiasco in history.

There is only one hope of saving Germany from total destruction. That hope is the total destruction of National Socialism -- and only the Germans themselves can bring it about.

You, German men and women, have the choice. You can continue to work for Hitler. You can continue to produce the ammunition with which this hopeless struggle is to be carried on. You can dig the trenches which are meant to carry the war right into Germany and to prolong Hitler's own life.

But you can also say NO and refuse to support Hitler any further. Many of you can leave the war factories and the big cities. The farmers need your help and you need food.

You can write to your brothers, sons and husbands at the front and make it clear to them that you want these senseless sacrifices to end. You can save yourselves and you can help save your dearest ones. The choice is yours.

Page 1, Columns 1 - 4.

RING CLOSES ROUND FRANCE.

Page 1, Columns 3 and 4.

The German defence in France has now almost completely collapsed. On the northwestern front the German 7th Army has been destroyed or dispersed. The Americans have crossed the Seine northwest and southeast of Paris and have driven beyond Sens in the southeast. After 4 days of fighting the French have seized control of Paris. In the south the Allied forces advanced with unbelievable speed and within 8 days of the landing on the Riviera have reached Grenoble 200 kilometers from the coast.

Some important details of the French campaign:

In their advance eastwards, the American Third Army between 1st. and 21st. August took 49,650 prisoners. In addition, the Germans lost 11,025 dead and 48,900 wounded. The Second French Tank Division under General Leclerc fights as part of the Third American Army under the command of General Patton. Both generals took a leading part in the destruction of the German Army in Tunisia.

The rapid capture of Chartres is largely due to units of the French Army of the Interior. It now counts three-quarters of a million men. The French attacked the Germans at dawn in the streets of Chartres and held them until the American Tank Divisions broke into the town. They eliminated German snipers and prevented the Germans from bringing up any larger reserves. When towards noon the Americans arrived, the Americans and the French within a short time liberated the whole town in joint fighting. The Americans without pause continued their advance towards Paris, and have crossed the Seine above and below the capital. The F.F.I. have occupied the Pyrenees frontier where among other towns Toulouse, Tarbes and Hendaye were taken from the Germans. In addition, the French patriots are now masters of the greater part of Upper Savoy and the neighbourhood of Lyons and Grenoble. During the week from 12th to 19th August, they liberated a total of eight departments and twenty towns.

Within three days Americans, Britons and Frenchmen occupied a beachhead of 1,300 square kilometers on the Riviera. Troops and material poured into the landing places unopposed. Opposition to the first landings was small. The

Roosevelt on the meaning of  
Surrender (continued)

On his return the President made two statements of greatest significance:

"The victorious United Nations", said Roosevelt, "have no intention of starving the peoples of Germany and Japan. The populations of these two countries need not fear for their lives after their defeat. Unconditional surrender means that no terms will be given which allow the enemy war machines to remain even partially intact for future wars."

In another statement, the President said: "The Allies will march into Germany and Japan and occupy them even if resistance stops short of their borders." "If", Roosevelt added, "Germany could capitulate before her territory were occupied the next generation in Germany would be told that Germany really won the war, as the present generation was told after the war 1914-1918."

Page 2, Column 1.

Sidelights from Italy.

Wherever Allied troops advanced in the area of Florence, the Allied Military Government followed close on their heels. By August 16th it had already supplied food for 350,000 inhabitants.

The important ports of Leghorn and Ancona, taken by the allies in July, have been opened to allied shipping.

The six political parties represented in the Italian Government reaffirmed their confidence in Prime Minister Bonomi in the following words:

"The country to-day recognizes that at last there stands at the head of the government an honourable man, devoted exclusively to the people's interests, under whose guidance our parties consider it their duty to raise the Italian people from the abyss into which fascism plunged them."

Page 2, Column 1.

World Currency Plan.

On 24th July, at Bretton Woods (USA), representatives of 44 allied and neutral governments, signed a draft agreement which puts the monetary policy of the whole world upon a new international basis. An international monetary fund and an international bank for economic reconstruction with a capital of roughly nine billion dollars are set up. With the foundation of this bank, the currencies of all countries participating in the scheme will be put into a firm relation to gold and dollars. The Fund and the Bank, 25% of whose capital will also be held in gold, will see to it that this relation is maintained and that weak currencies are steadied. The devastated countries of Europe, in the absence of such a stabilisation fund, would find themselves confronted with a terrible devaluation of their currencies.

Page 2, Column 2.

Short Reports.

Queen Wilhelmina and the Dutch Ministers have issued a decree laying down general principles for the administration of popular representation in Holland during the period between the liberation of the country and the moment when, after regular elections, representative bodies can once more function normally.

Ring closes round France  
(continued)

total loss of the first three American divisions to land was 300 men. During the first four days they captured 14,000 prisoners, among them three generals. French troops reached Toulon; American troops Aix, north of Marseilles.

Besides the First and Third American and the Second British Army, the Canadians have an army of their own under General Crerar. The Canadian advance towards Falaise and its capture, together with the American attack at Argentan, threatened the German 7th Army with encirclement and forced it to retreat under the heavy pursuit of the allies.

The allies destroyed all bridges over the Seine with one single exception.

A seventeen year old German prisoner of war, who had been sent into battle after only eight weeks training said: "The war in Normandy was terrible. For hours we lay under ceaseless artillery fire. Bombs and shells exploded all around us and covered us. Then I realised that we young Germans were cheated by our leaders. Already in the Hitler Youth they tried to inspire us with enthusiasm for the great idea. Now we saw that this idea was nothing but lies and untruth. I did not want to die for such a thing."

Page 1, Column 3.

"The desk strategists of U.S.A. do not yet want to admit that the moment for forming an effective front against the west of the Reich has passed for good."

"Volkskischer Beobachter", 25th August, 1942.

Page 1, Column 2.

Paulus: An end to the senseless bloodshed.

General Field Marshal Paulus, Supreme Commander of the 6th German army, which was destroyed at Stalingrad, appealed to the German people over Moscow Radio, on August 8th, to remove Hitler and to terminate the war.

"The war is lost for Germany", he stated. "Germany was led into this position in spite of the heroism of her army and of the whole of the German people; the political and military leadership of Adolf Hitler was responsible for that."

"Germany must remove Adolf Hitler", concludes the appeal of General Field Marshal Paulus, "and must create a new leadership of the State which will have to terminate the war and to create conditions which guarantee the further existence of our people and guarantees the return of peaceful and friendly relations to our present adversaries."

Lt. General Mueller, Deputy Commander of the 12th Army Corps, issued a similar appeal on August 20. It says: "If leading German Generals are not willing to identify themselves with the cursed Hitler system, which is irretrievably doomed, but feel themselves bound to their people, they must now refuse to carry out further Hitler's crazy orders and must by terminating the struggle put an end to the senseless slaughter." Lt. General Sixt von Arnim, the former commander of the 15th Infantry Division, has also expressed his agreement with Paulus' appeal.

Page 2, Column 1.

Roosevelt on the meaning of Surrender.

Franklin D. Roosevelt, who is running for President of the United States for the fourth time, returned in mid-August after a 25,000 km. trip to American bases in the Pacific.

Short Reports (continued)

Representatives of the United States, Great Britain, U.S.S.R. and China began a conference in Dumbarton Oaks near Washington on August 21st. to discuss the formation of a new world organization for security. Members of the other United Nations will state their views.

-----

Representatives of 44 nations have completed the first stage of their program arriving at practical measures to raise the world's standard of living through improved methods of production and distribution of food.

-----

Emperor Hirohito has issued the following declaration: "Difficult situations arise in various parts of our front lines. Until Divine help comes we must endure every hardship and do everything in our power to overcome this trial." Guam has been completely occupied by American troops. American Super Fortresses have made heavy air attacks on Japan.

-----

The Swedish government has announced that in future no insurance may be given for Swedish boats travelling to and from German ports in the North Sea and the Baltic. This will, in consequence, have most serious repercussions on Germany's import of Swedish iron ore.

-----

Civilian deaths from flying bombs in England during July were 2,441. German soldiers have been calling V1 "Versagen Eins" (Dud Number One).

-----

Page 2, Columns 2 and 3.



AIR OFFENSIVE IN FRANCE.

While the Allied Air Force incessantly attack and destroy the war production in Germany and Austria, they contribute to the destruction of the German war machine in France -- thanks to their huge superiority which is still increasing.

The 8th American Air Force destroyed in the course of July: 550 locomotives, 5,800 railway cars, 450 trucks, 130 other military vehicles, 45 barges and 80 Flak towers.

Within eight days, between August 7th and 15th, American fliers alone could look back upon the following total result: 900 locomotives put out of action; 1,800 freight cars destroyed and 6,200 seriously damaged; 725 fuel transport vehicles set afire and 355 seriously damaged; 185 munition cars including munition destroyed, and also 572 motor vehicles destroyed.

"The net result is", according to the resume of the report of an American air force officer, "as far as I could see, there's not a wheel turning anymore in Northern France...."

A report of the 2nd Tactical Air Force, which stunted the retreat of the German troops east of Falaise, gave the following total figures for August 17th: 360 motor vehicles destroyed and left burning; 97 vehicles seriously damaged; 17 tanks destroyed and 7 seriously damaged; also 9 river barges destroyed on the east bank of the Seine.

Page 2, Columns 3 and 4.

NEW RUSSIAN OFFENSIVE TOWARDS THE DANUBE.

During the first half of August Hitler undertook in vain a counter-offensive in the East. The Russians retorted with a new offensive in Rumania. On 22nd. August they took Jassy, Rumania's second biggest town, and farther south advanced within 120 kilometers of the Danube. The Balkans are now within reach of the Russian advance.

On 23rd June the Russian summer offensive had started. Within less than six weeks, at an unheard of speed, the Russian armies advanced from East of Minsk to the gates of Warsaw. In the North, they nearly cut the German armies in Estonia and Latvia from home. Farther south the Russians captured the important Galician oil district. In the beginning of August the Russian armies halted in order to regroup and prepare for the next leap forward.

German Counter-Offensive.

Hitler used the short lull for one of his counter-offensives. In bitter fighting and with heavy loss the Germans recaptured the town of Tulums in Curland and pressed the Russian front before Warsaw back a few kilometers. But in the area between those two attacking groups, the Russians continued their advance even during the lull, took the town of Ossoviec south of the East Prussian border and reached the border of the Reich itself near the point where it bends from East to North. Big Russian forces are concentrating there. On the upper Vistula, the Russians captured Sandomir. From there to the Oder there are no natural defences.

While German armies thus struggled hard and with great loss on a long front without any essential success, the concentrated Russian counterblows came where nobody expected them, in the South. The Russians took Jassy, the capital of Moldavia and the second largest town of Rumania. They broke through a long stretch of the German front on a depth of 10 to 60 kilometers. Farther south, they broke through the German positions south of Bender in a three days battle on a front of 130 kilometers and advanced up to 70 kilometers. Their spearheads are now only 120 kilometers from the Danube. In both sectors together the Russians captured more than 12,000 prisoners and destroyed and captured 187 tanks and much other material.

Page 2, Column 3.

SS - ANNIHILATION CAMP.

When the Russian Army recently liberated Lublin, it found the deserted scene of horrible crimes in the vicinity of the town -- the concentration camp of Maidanek erected by the German SS and known under the name "Vernichtungslager" (camp of annihilation).

Documents found by the Russians on the spot after the liberation of Lublin and statements by surviving witnesses published in Moscow papers show that two million prisoners, among them many women and children, were brought to the camp of Maidanek during the German occupation; only 17,000 were still alive at the time of the German evacuation, and the Germans carried the survivors with them.

The purpose of the camp was the systematic annihilation of the prisoners brought there: political adversaries of the Nazi regime, freedom-loving citizens of countries occupied by the Germans, Jewish inhabitants of Germany and occupied countries, Polish and Russian peasants from territories where Germans were settled. The biggest number of victims were Poles, Russians, Ukrainians and Jews.

The killing of the victims was done by gas. The bodies were either dug in or burned in big ovens erected in the camp. Among the documents found at Maidanek, there is the letter from a German firm which built the ovens and warned the camp commandant not to endanger the durability of the ovens by using them beyond capacity. According to the investigations so far made, no less than 600,000 bodies have been cremated in these ovens.

Page 2, Column 4.

72 German Generals.

In the past week seven German generals have surrendered in France: General Otto Elfeldt, General Ferdinand Neuling, Lt. General Karl Spang, Lt. General Kurt Badinski, Lt. General Erwin Menni, Major General Hans Schuberth, Major General Ludwig Bieringer and SS Lt. General Farmbacher.

That brings the total number of German Generals lost since the beginning of the summer offensives to 72.

Page 2, Columns 3 and 4.

Radio program.

